



**Verkehrsunfallentwicklung**

**2015**

**in der**

**Kreispolizeibehörde Steinfurt**

## Inhalt

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>Verkehrsunfallentwicklung</b>	<b>3</b>
<b>1 Allgemeines</b>	<b>3</b>
<b>2 Begriffe</b>	<b>3</b>
<b>3 Verkehrsunfälle</b>	<b>4</b>
3.1 Kategorien	4
3.2 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden	6
3.3 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden	7
<b>4 Unfallfolgen</b>	<b>9</b>
4.1 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen	9
4.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen	12
<b>5 Unfallbeteiligung</b>	<b>15</b>
<b>6 Ausgewählte Zielgruppen</b>	<b>16</b>
6.1 Kinder	16
6.2 Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)	18
6.3 Senioren (65 Jahre und älter)	19
6.4 Radfahrer	20
<b>7 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht</b>	<b>21</b>
<b>8 Unfallursachen</b>	<b>23</b>
<b>9 Örtliche Unfallentwicklung</b>	<b>25</b>
<b>10 Örtliche Unfalluntersuchung</b>	<b>27</b>
<b>11 Präventionsprojekte</b>	<b>28</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>29</b>

## Verkehrsunfallentwicklung

### 1 Allgemeines

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet, verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

Zu diesen Verkehrsunfällen (VU) gehören:

- Verkehrsunfälle mit Toten (Kategorie 1)
- Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten (Kategorie 2)
- Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten (Kategorie 3)
- Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kategorie 4)
- Sonstige Sachschadensunfälle<sup>1</sup> (Kategorie 5)
- Sonstige Sachschadensunfälle mit Alkohol (Kategorie 6)
- Sonstige Sachschadensunfälle mit Verkehrsunfallflucht (Kategorie 7)

### 2 Begriffe

- **Getötete**  
Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.
- **Schwerverletzte**  
Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden und zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus verblieben sind.
- **Leichtverletzte**  
Personen, die bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden und bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.
- **Schwerer Verkehrsunfall**  
Verkehrsunfälle der Kat. 1 bis 3
- **Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden** liegt vor, wenn eine **Straftat** ( z.B. Alkohol-/Drogenmissbrauch, Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr...) im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde  
**und**  
wenn gleichzeitig ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit war.  
**oder**  
eine **Ordnungswidrigkeit** ( z.B. Rotlicht missachtet, Vorfahrtsverletzung...) mit Bußgeld gemäß Bußgeldkatalog begangen wurde  
**und**

---

<sup>1</sup> Sonstige Sachschadensunfälle (ohne Alkohol oder Verkehrsunfallflucht) werden in der polizeilichen Verkehrsunfallstatistik nur zahlenmäßig erfasst.

ein **Kraftfahrzeug** aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle **abgeschleppt** werden musste, da es nicht mehr fahrbereit war.

## 3 Verkehrsunfälle

### 3.1 Kategorien

Stichtag aller Zahlen ist der 22. Januar 2016. Nachgemeldete Unfälle können zu geringfügigen Veränderungen führen.

Die Statistik des vergangenen Jahres weist für die Kreispolizeibehörde Steinfurt insgesamt 10.862 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) auf. Das waren 314 (2,98%) Unfälle mehr als im Jahr 2014.

Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) hat es eine Zunahme von 9 (0,6%) auf 1.507 gegeben.

172 schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4) waren zu verzeichnen, das waren 52 (-23,2%) weniger als im Vorjahr.

Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle (Kat. 5) ist um 227 (3,24%) auf 7236 gestiegen.

Die Anzahl der Sachschadensunfälle mit Alkohol (Kat. 6) ist um 1 (-1,5%) auf 65 gesunken.

Bei den Verkehrsunfällen mit Verkehrsunfallflucht (Kat. 7) wurde eine Zunahme um 131 (7,48%) auf 1882 registriert.

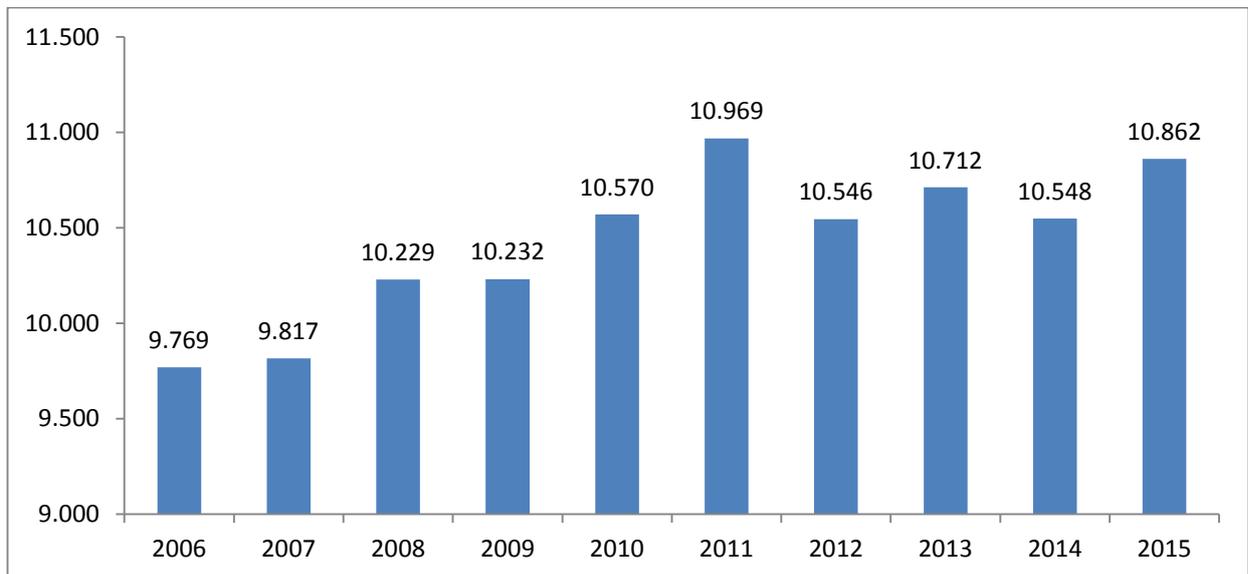
Verkehrsunfälle nach Kategorien	2014	2015	Veränderung	
Kat. 1 VU mit getöteten Personen	20	17	-3	-15,00%
Kat. 2 VU mit schwer verletzten Personen	340	305	-35	-10,29%
Kat. 3 VU mit leicht verletzten Personen	1138	1185	47	4,13%
Kat. 4 Schwerwiegender VU mit Sachschaden	224	172	-52	-23,21%
Kat. 5 Sonstiger Sachschadensunfall	7009	7236	227	3,24%
Kat. 6 Sonstiger VU mit Alkohol	66	65	-1	-1,52%
Kat. 7 Sonstiger VU mit Flucht	1751	1882	131	7,48%
Gesamtzahl aller Unfälle	10548	10862	314	2,98%

**Abbildung 1**

**Gesamtzahl der Verkehrsunfälle Kat. 1 bis 7**

(Die Kat. 7 wird noch geführt, weil die elektronische Datenerfassung dem neuen Erlass noch nicht angepasst wurde.)

# Verkehrsunfallentwicklung 2015 in der



**Abbildung 2 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7) 2006 bis 2015**

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** ist die Anzahl aller Verkehrsunfälle um 20809 (3,57 %) auf 604060 gestiegen.

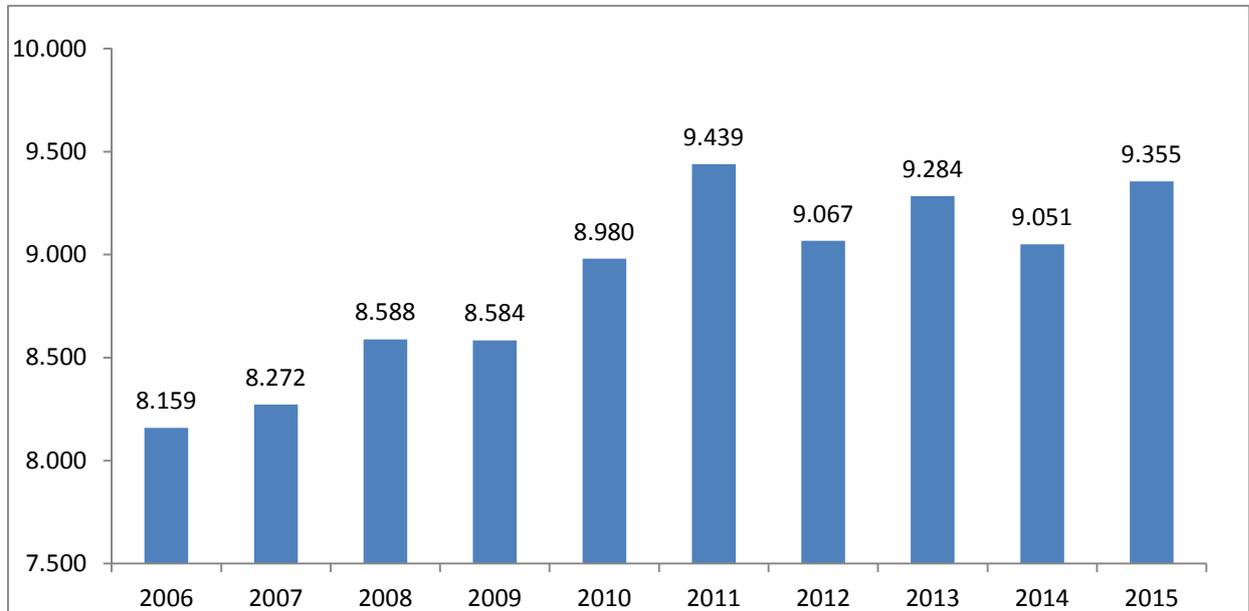
Die Verkehrsunfallentwicklung in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der Abbildung 3 entnommen werden.

Polizeiwachen	2014	2015	Veränderung	
Emsdetten/Greven	2578	2442	-136	-5,28%
Steinfurt/Ochtrup	1761	1805	44	2,50%
Rheine	2575	2812	237	9,20%
Ibbenbüren	2344	2388	44	1,88%
Lengerich	1290	1415	125	9,69%
KPB Steinfurt	10548	10862	314	2,98%

**Abbildung 3 Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Polizeiwachen**

## 3.2 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) ist im Jahr 2015 um 304 auf 9355 (3,3%) gestiegen.



**Abbildung 4** Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) 2006 bis 2015

**Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden ist in Nordrhein-Westfalen um 22064 (4,22%) auf 544.849 Unfälle gestiegen.**

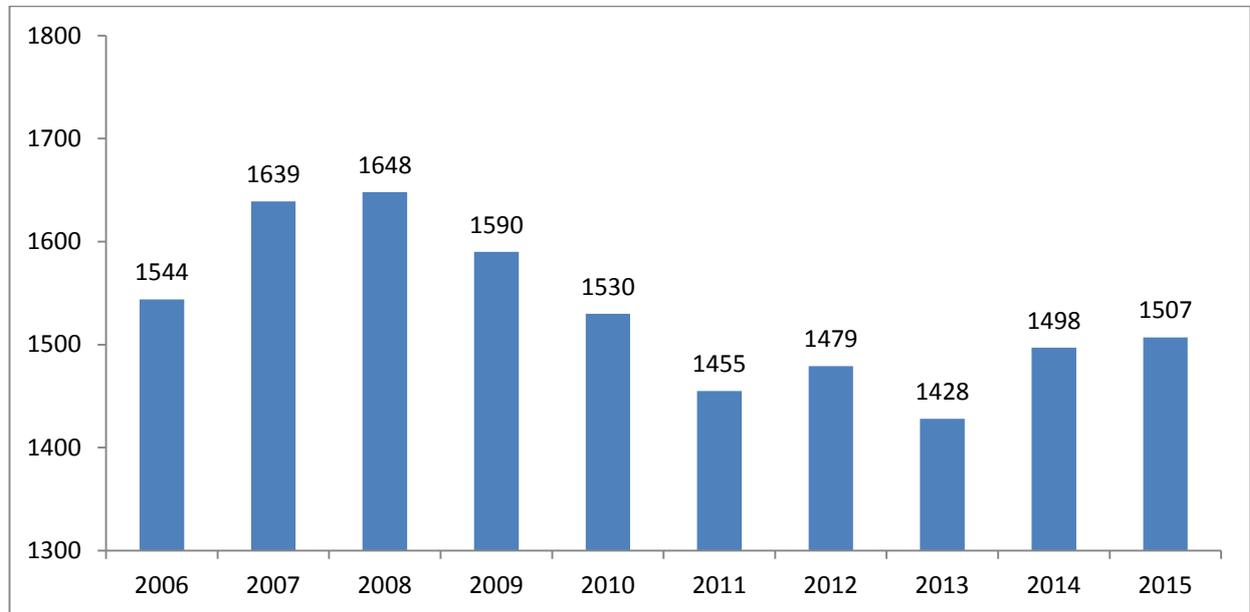
Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 5** entnommen werden.

Polizeiwachen	2014	2015	Veränderung	
Emsdetten/Greven	2203	2090	-113	-5,13%
Steinfurt/Ochtrup	1552	1563	11	0,71%
Rheine	2169	2393	224	10,33%
Ibbenbüren	2009	2057	48	2,39%
Lengerich	1118	1252	134	11,99%
KPB Steinfurt	9051	9355	304	3,36%

**Abbildung 5** Verkehrsunfälle mit Sachschaden nach Polizeiwachen

## 3.2 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

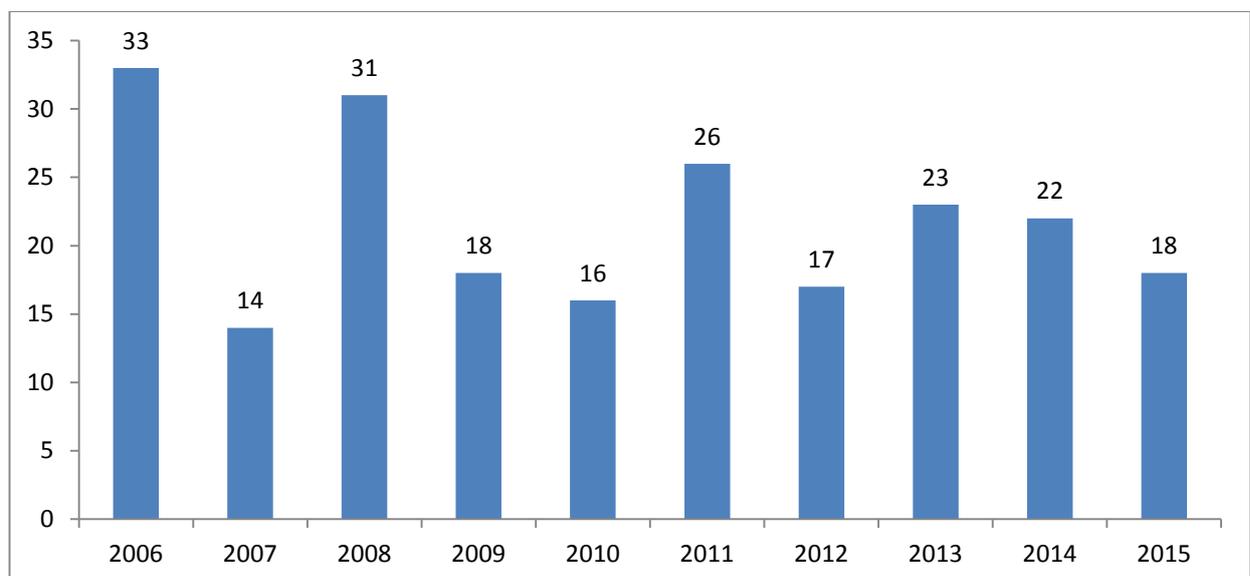
Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) ist um 9 (0,6%) gestiegen.



**Abbildung 6** Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) 2006 bis 2015

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist in **Nordrhein-Westfalen** um 1255 (-2,1%) auf 59211 Unfälle gesunken.

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten ist im Kreis um 4 auf 18 (-18,2%) gesunken.



**Abbildung 7** Getötete Personen bei Verkehrsunfällen (Kat. 1) 2006 bis 2015

# Verkehrsunfallentwicklung 2015 in der



Die Anzahl der getöteten Personen hat sich in Nordrhein-Westfalen um 12 (-2,3%) auf 514 Unfalltote verringert.

Die Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Personenschaden in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 8** entnommen werden.

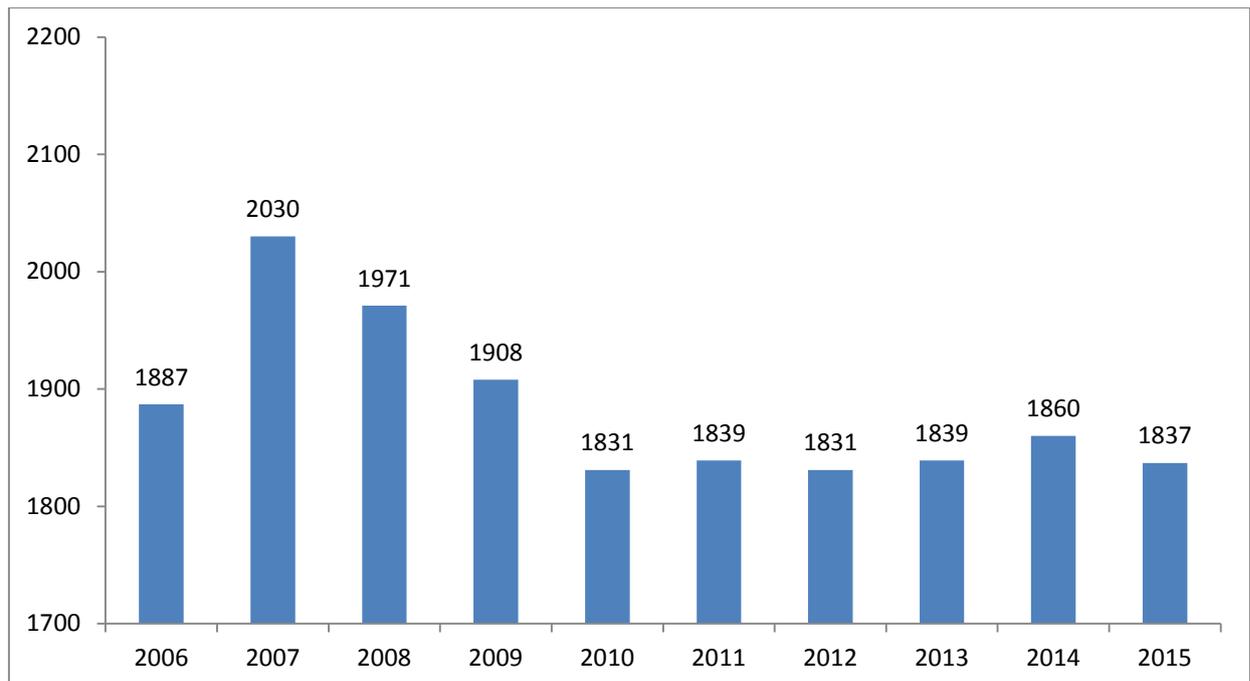
Polizeiwachen	2014	2015	Veränderung	
Emsdetten/Greven	376	352	-24	-6,38%
Steinfurt/Ochtrup	208	242	34	16,35%
Rheine	405	419	14	3,46%
Ibbenbüren	334	331	-3	-0,90%
Lengerich	174	163	-11	-6,32%
KPB Steinfurt	1497	1507	10	0,67%

**Abbildung 8** Verkehrsunfälle mit Verletzten in einzelnen Wachbereichen

## 4 Unfallfolgen

### 4.1 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen hat um 23 verletzte Personen (-1,2%) abgenommen. Die Zahl der verletzten Personen im Land NRW hat um 1881 (-2,4%) abgenommen.



**Abbildung 9** Anzahl der verletzten Personen 2006 bis 2015

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 10** entnommen werden.

Polizeiwachen	2014	2015	Veränderung	
Emsdetten/Greven	439	408	-31	-7,06%
Steinfurt/Ochtrup	257	296	39	15,18%
Rheine	511	497	-14	-2,74%
Ibbenbüren	424	434	10	2,36%
Lengerich	229	202	-27	-11,79%
KPB Steinfurt	1860	1837	-23	-1,24%

**Abbildung 10** Anzahl der verletzten Personen nach Polizeiwachen

# Verkehrsunfallentwicklung 2015 in der

Art der Verletzung	Zahl		Veränderung	
	2014	2015		
Schwerverletzte	385	336	-49	-12,73%
Leichtverletzte	1475	1501	26	1,76%
Gesamt	1860	1837	-23	-1,24%

**Abbildung 11** Anzahl der verletzten Personen nach Grad der Verletzungen

Verkehrsbeteiligung	motorisierte Zweiradföhler	Pkw-Föhler	Lkw-Föhler	Föhler sonst. Kfz	Fahrradföhler	Fußgänger	sonstige	Gesamt
< 6 Jahre	0	11	0	0	2	3	1	17
6 - 9 Jahre	1	9	1	0	15	5	0	31
10-14 Jahre	1	12	0	0	81	15	1	110
15-17 Jahre	53	25	0	0	56	11	0	145
18-24 Jahre	41	195	3	0	45	13	3	300
25-64 Jahre	101	551	31	2	231	55	9	980
>65 Jahre	18	72	5	1	127	28	3	254
Gesamt	215	875	40	3	557	130	17	1837

**Abbildung 12** Anzahl der verletzten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung 2015

\* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

# Verkehrsunfallentwicklung 2015 in der

Jahr \ Alter	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
bis 15 Jahre	212	241	233	226	183	208	220	179	182	158
15-17 Jahre	179	195	180	135	161	164	121	155	133	145
18-24 Jahre	349	340	352	378	349	348	379	355	299	300
25-64 Jahre	931	1028	1000	938	918	903	875	897	973	980
65 und älter	216	226	206	231	220	218	238	253	273	254
<b>Gesamt</b>	<b>1887</b>	<b>2030</b>	<b>1971</b>	<b>1908</b>	<b>1831</b>	<b>1841</b>	<b>1833</b>	<b>1839</b>	<b>1860</b>	<b>1837</b>

**Abbildung 13 Anzahl der verletzten Personen nach Alter in den Jahren 2006 bis 2015**

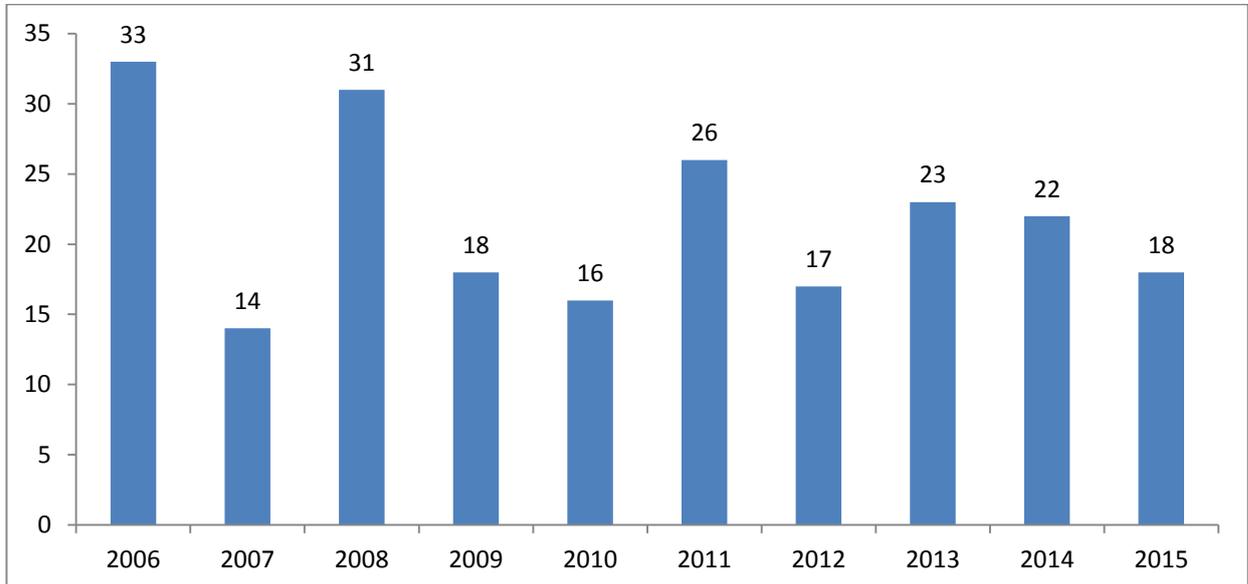
Jahr \ Verkehrsbeteiligung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Motorisierte Zweiradbenutzer</b>	266	293	316	262	252	219	221	208	207	215
<b>Pkw-Benutzer</b>	918	1003	855	870	835	935	838	949	931	875
<b>LKW-Benutzer</b>	36	44	31	23	42	40	37	22	24	40
<b>Benutzer sonstiger Kfz.</b>	32	12	13	12	18	23	23	38	1	3
<b>Fahrradbenutzer</b>	532	548	615	577	557	499	579	510	550	557
<b>Fußgänger</b>	100	121	131	158	123	114	127	105	139	130
<b>sonstige</b>	3	9	10	6	4	11	8	7	8	17
<b>Gesamt</b>	<b>1887</b>	<b>2030</b>	<b>1971</b>	<b>1908</b>	<b>1831</b>	<b>1841</b>	<b>1833</b>	<b>1839</b>	<b>1860</b>	<b>1837</b>

**Abbildung 14 Anzahl der verletzten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2006 bis 2015**

\* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

## 4.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen

18 Verkehrsteilnehmer sind tödlich verletzt worden.



**Abbildung 15** Anzahl der getöteten Personen 2006 bis 2015

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen in den Bezirken der fünf Polizeiwachen der Kreispolizeibehörde Steinfurt kann der **Abbildung 16** entnommen werden.

Polizeiwachen	2014	2015	Veränderung	
Emsdetten / Greven	7	1	-6	-85,71%
Steinfurt / Ochtrup	7	3	-4	-57,14%
Rheine	1	3	2	66,67%
Ibbenbüren	3	9	6	200,00%
Lengerich	4	2	-2	-50,00%
KPB Steinfurt	22	18	-4	-22,22%

**Abbildung 16** Anzahl der getöteten Personen nach Polizeiwachen

# Verkehrsunfallentwicklung 2015 in der



Bei 17 Verkehrsunfällen sind – bezogen auf die Altersgruppen –

- **keine** Jugendlichen
- **3** „Junge Erwachsene“ ( 1 Pkw-Fahrer, 1 Pkw-Mitfahrer, 1 Krad-Fahrer )
- **11** Erwachsene (5 Pkw-Fahrer, 1 Pkw-Mitfahrer, 2 Krad-Fahrer, 3 Fußgänger)
- **4** Senioren (3 Fußgänger, 1 Fahrradfahrer)

getötet worden.

Verkehrsbeteiligung \ Alter	<6	6-9	10-14	15-17	18-24	25-64	>65	Gesamt
Motorisierte Zweiradfahrer	0	0	0	0	1	2	0	3
Pkw-Fahrer	0	0	0	0	1	5	0	6
Pkw-Beifahrer	0	0	0	0	1	1	0	2
LKW-Fahrer	0	0	0	0	0	0	0	0
Fahrradfahrer	0	0	0	0	0	0	1	1
Fußgänger	0	0	0	0	0	3	3	6
Gesamt	0	0	0	0	3	11	4	18

Abbildung 17

Anzahl der getöteten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung

# Verkehrsunfallentwicklung 2015 in der

Jahr \ Alter	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
bis 15 Jahre	3	0	0	4	2	1	1	0	0	0
15-17 Jahre	0	5	1	1	0	0	2	0	3	0
18-24 Jahre	13	7	3	2	3	6	7	5	3	3
25-64 Jahre	21	11	5	19	5	8	9	16	12	11
65 und älter	7	11	7	5	8	1	7	2	4	4
Gesamt	44	34	16	31	18	16	26	23	22	18

**Abbildung 18 Anzahl der getöteten Personen nach Alter 2006 bis 2015**

Jahr \ Verkehrsbeteiligung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Motorisierte Zweiradbenutzer	10	3	8	1	2	5	2	5	4	3
Pkw-Benutzer	24	13	7	16	9	8	12	8	10	6
LKW-Führer	0	0	0	0	1	0	2	0	1	0
Fahrradbenutzer	5	10	4	5	2	6	5	2	2	1
Fußgänger	6	7	3	3	3	3	0	4	3	6
sonstige	1	0	0	0	0	1	0	2	2	2
Gesamt	46	33	22	25	17	23	21	21	22	18

**Abbildung 19 Anzahl der getöteten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2006 bis 2015**

Im gesamten Land **Nordrhein-Westfalen** sind im abgelaufenen Jahr mit 514, 12 Personen weniger (-2,3 %) Verkehrstote registriert worden.

\* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

## 5 Unfallbeteiligung bei schweren Verkehrsunfällen

	2014	2015	Veränderung	
<b>Anzahl der Verkehrsunfälle</b>	1498	1507	10	0,66%
<b>Anzahl der Verunglückten</b>	1882	1855	-27	-1,46%

**Abbildung 20 Anzahl der schweren Verkehrsunfälle/Verunglückten**

Verkehrsbeteiligung	Alter	<6	6-9	10-14	15-17	18-24	25-64	>65	Gesamt
	Motorisierte Zweiradbenutzer		0	1	1	53	42	103	18
Pkw-Benutzer		11	9	12	25	196	556	72	881
LKW-Benutzer		0	1	0	0	3	31	5	40
Benutzer sonstiger Kfz.		0	0	0	0	1	3	1	5
Fahrradbenutzer		2	15	81	56	45	231	128	558
Fußgänger		3	5	15	11	13	58	31	136
sonstige		1	0	1	0	3	9	3	17
<b>Gesamt</b>		<b>17</b>	<b>31</b>	<b>110</b>	<b>145</b>	<b>303</b>	<b>991</b>	<b>258</b>	<b>1855</b>
Anteil der Gesamtzahl der Verunglückten		0,9%	1,7%	5,9%	7,8%	16,4%	53,4	13,9%	100%
Bevölkerungsanteil (31.12.2014)		5,3%	3,8%	5,6%	3,8%	8,4%	54,0%	19,1%	100%

**Abbildung 21 Verunglückte nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung bei schweren Verkehrsunfällen 2015**

\* Benutzer gleich Fahrer und Mitfahrer

## 6 Ausgewählte Zielgruppen

### 6.1 Kinder

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung hat um 9 auf 136 zugenommen, das sind 7% im Vergleich zu 2014. - **siehe Abbildung 22** -

Im abgelaufenen Jahr ist kein Kind tödlich verletzt worden.

2015 sind 19 Kinder schwer und 139 leicht verletzt worden.

Bei den Schwerverletzten bedeutete dies eine Abnahme um 9 (-32,1%). Die Anzahl der Leichtverletzten hat sich um 13 (-8,5%) verringert.

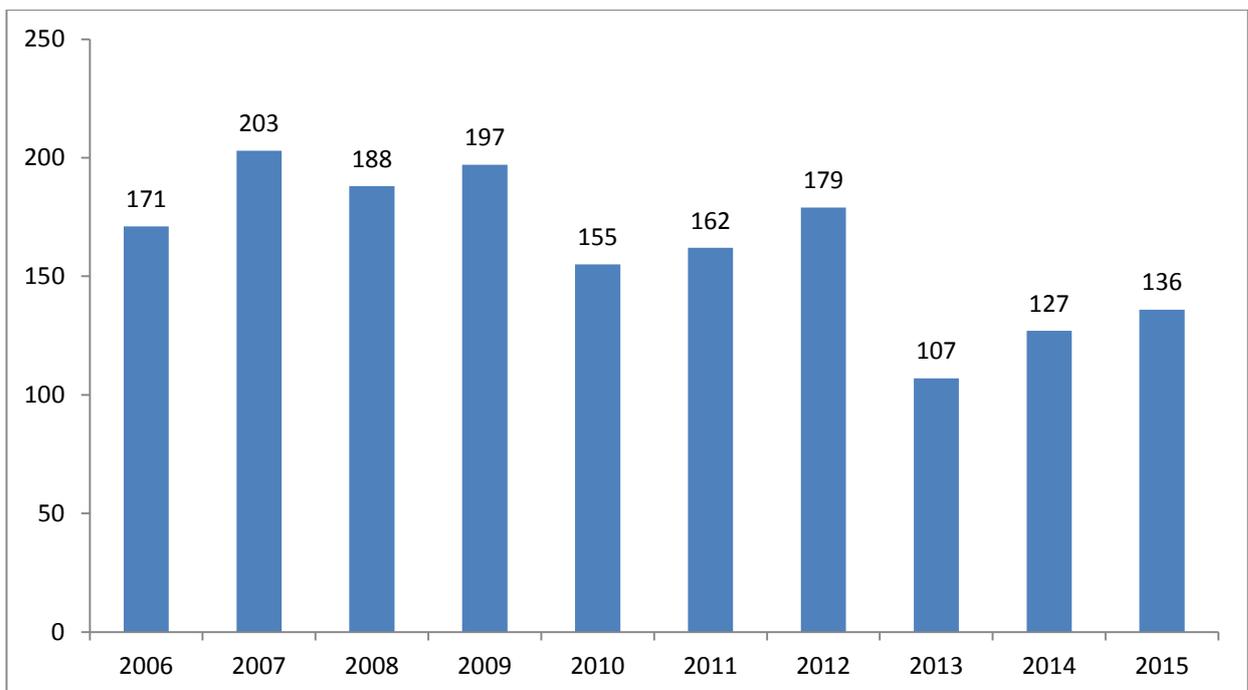
Als **aktive** Verkehrsteilnehmer sind 119 Kinder (96 Radfahrer, 23 Fußgänger) verletzt worden, 9 (-7%) weniger als im Vorjahr. Von den Radfahrern sind 1 jünger als 6 Jahre, 14 zwischen 6 -10 Jahre und 81 älter als 10 Jahre gewesen. Von den Fußgängern sind 3 jünger als 6 Jahre, 5 zwischen 6 -10 Jahre und 15 älter als 10 Jahre gewesen.

39 Kinder sind als **passive** Verkehrsteilnehmer (Mitfahrer) verletzt worden; das sind 13 Kinder (-25%) weniger als in 2014.

Mit 54 VU haben sich 13 **Schulwegunfälle** mehr als im Vorjahr ereignet. Damit ist die Anzahl um 31 % gestiegen.

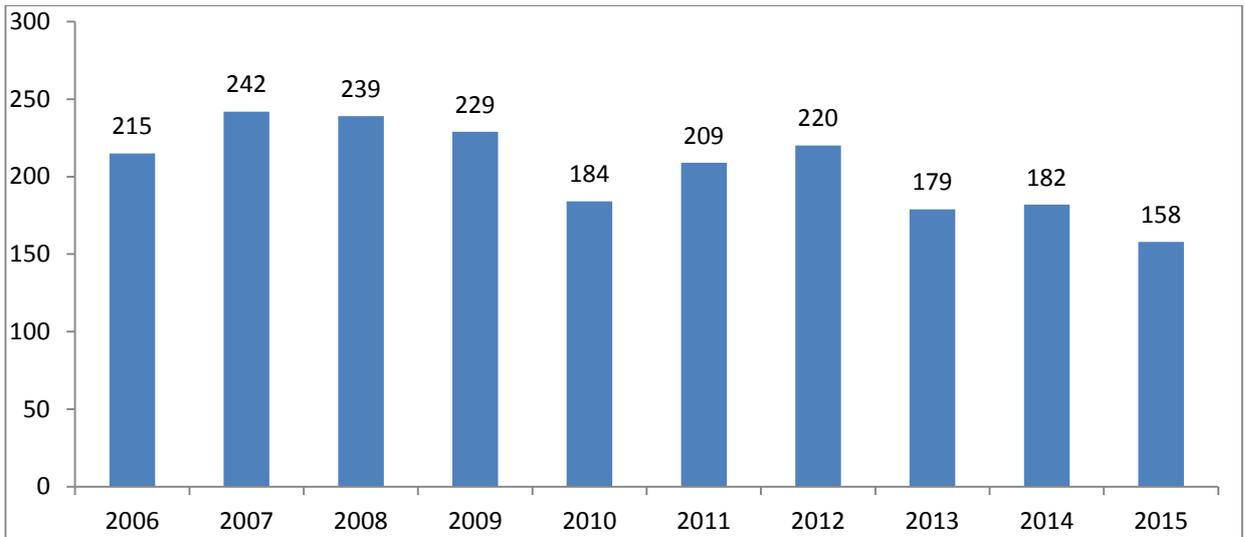
43 Kinder sind bei den Unfällen als Radfahrer, 4 als Fußgänger beteiligt gewesen. Auf dem Schulweg sind 7 Kinder schwer (5 Radfahrer, 2 Fußgänger) und 40 Kinder leicht (38 Radfahrer, 2 Fußgänger) verletzt worden.

Von den 43 Radfahrern sind 7 im Alter von 6-10 Jahre, 36 zwischen 11-14 Jahre; 1 Fußgänger sind zwischen 6-10 Jahre, 3 zwischen 11-14 Jahre gewesen.



**Abbildung 22** Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern 2006 bis 2015 (aktiv)

# Verkehrsunfallentwicklung 2015 in der



**Abbildung 23** Anzahl verunglückte Kinder 2006 bis 2015

## 6.2 Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

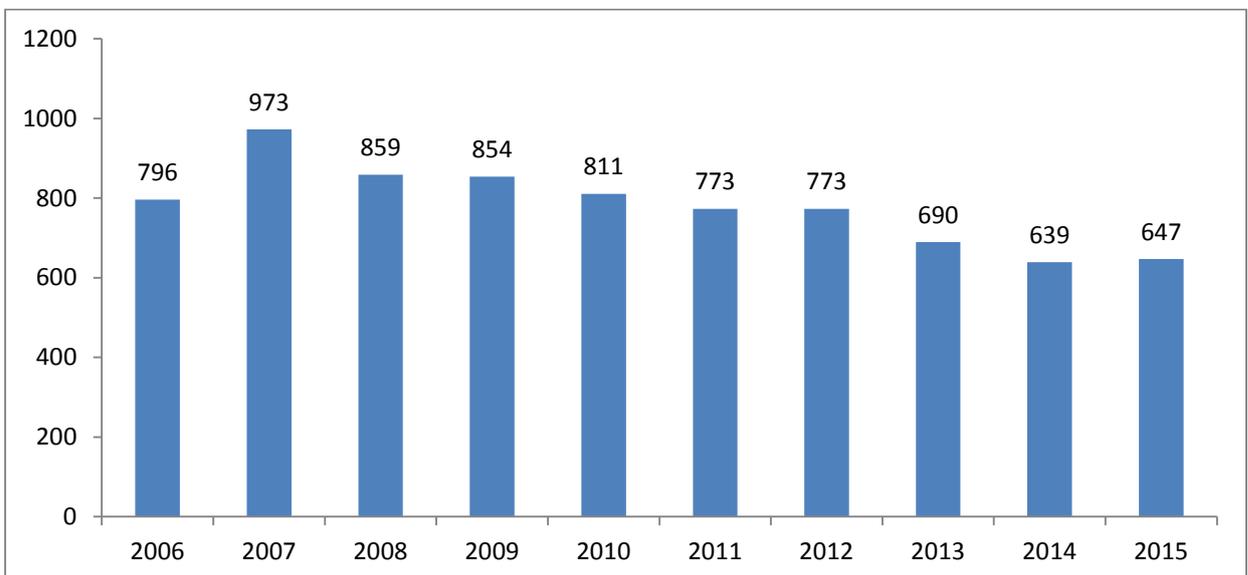
18- bis 24jährige Verkehrsteilnehmer sind an 647 meldepflichtigen Verkehrsunfällen aktiv beteiligt gewesen, 8 mehr als 2014 (1,25%). – **siehe Abbildung 24** -

Dabei sind 303 „Junge Erwachsene“, genau so viel wie im Vorjahr verunglückt, davon 254 als aktive und 49 als passive Verkehrsteilnehmer. - **siehe Abbildung 25** -

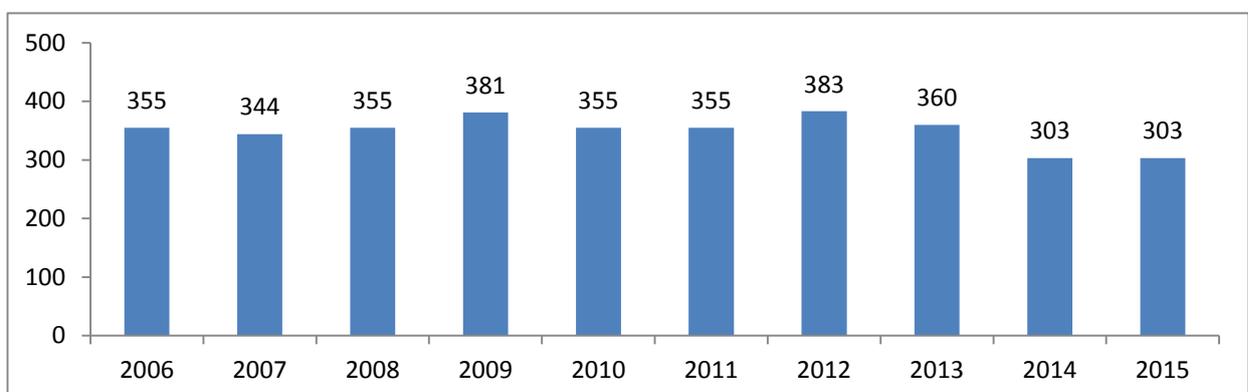
1 Zweirad- und 1 Pkw-Fahrer wurden getötet, 1 Person weniger als im Vorjahr.

49 Verkehrsteilnehmer sind schwer verletzt (39 Aktive, 10 Passive) worden, eine Zunahme um 7 (16,6%). 250 sind leicht (214 Aktive, 36 Passive) verletzt worden, eine Abnahme um 1 (-0,4%).

„Junge Erwachsene“ haben 297 der 1.507 schweren Verkehrsunfälle verursacht, ein Anteil von 19,7 %. 2014 ist diese Personengruppe in 293 von 1.498 Fällen (19,6%) Unfallverursacher gewesen. Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt fast gleichbleibend 8,4%.



**Abbildung 24** Anzahl Verkehrsunfälle mit „Jungen Erwachsenen“



**Abbildung 25** Anzahl verunglückte „Junge Erwachsene“

## 6.3 Senioren (65 Jahre und älter)

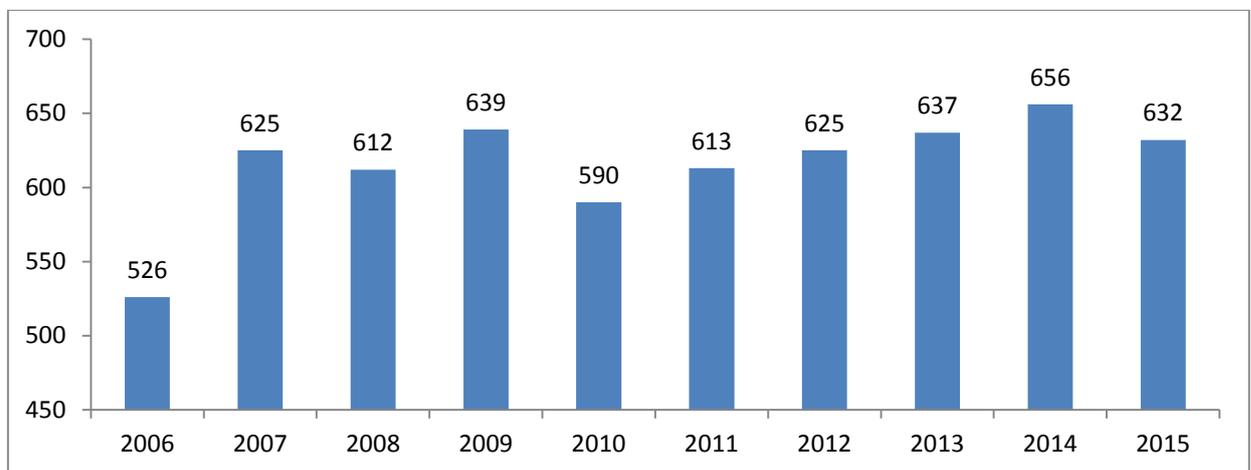
Im Jahr 2015 sind Senioren an 632 meldepflichtigen Verkehrsunfällen (Kat.1-4, 6, 7) aktiv beteiligt gewesen, das waren 29 (-4,38%) weniger als im Vorjahr. - **siehe Abbildung 26** -

Mit 258 Senioren sind 19 (-7,36%) weniger als in 2014 verunglückt. 240 haben aktiv und 18 passiv am Straßenverkehr teilgenommen. - **siehe Abbildung 27** -

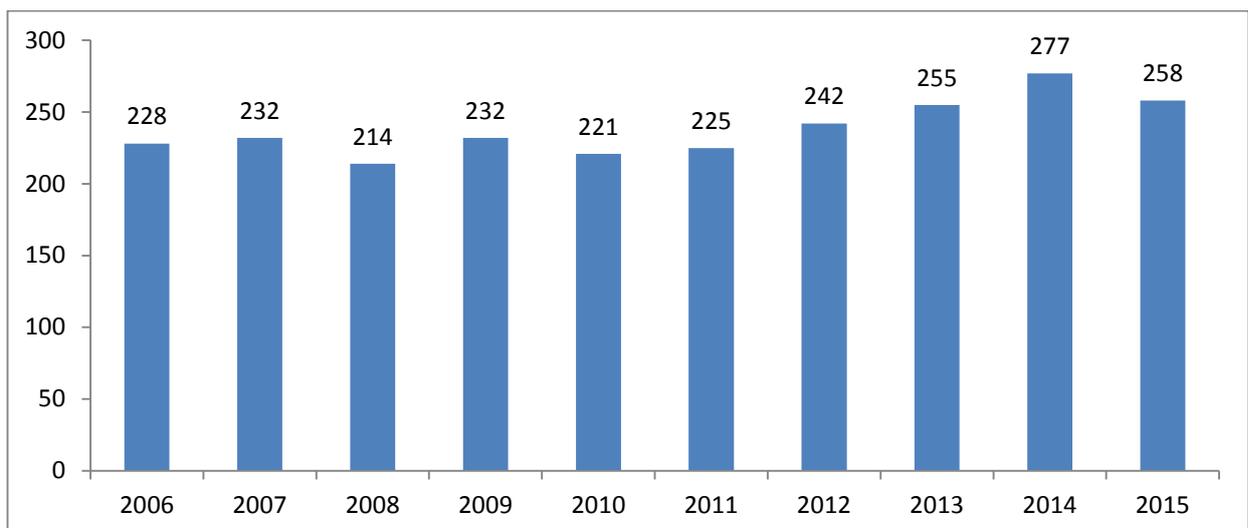
4 Senioren sind getötet worden, das war die gleiche Anzahl wie im Vorjahr (1 Radfahrer, 3 Fußgänger).

75 Senioren sind schwer verletzt (74 aktiv, 1 passiv) worden, eine Abnahme der Schwerverletzten um 9 (-10,7%) gegenüber dem Vorjahr.

179 Senioren haben sich leicht (162 aktiv, 17 passiv) verletzt. Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt mittlerweile 19,1%, der Verursacheranteil hat bei den schweren Verkehrsunfällen 15,8% betragen.



**Abbildung 26** Anzahl Verkehrsunfälle mit Senioren



**Abbildung 27** Anzahl verunglückte Senioren

## 6.4 Radfahrer

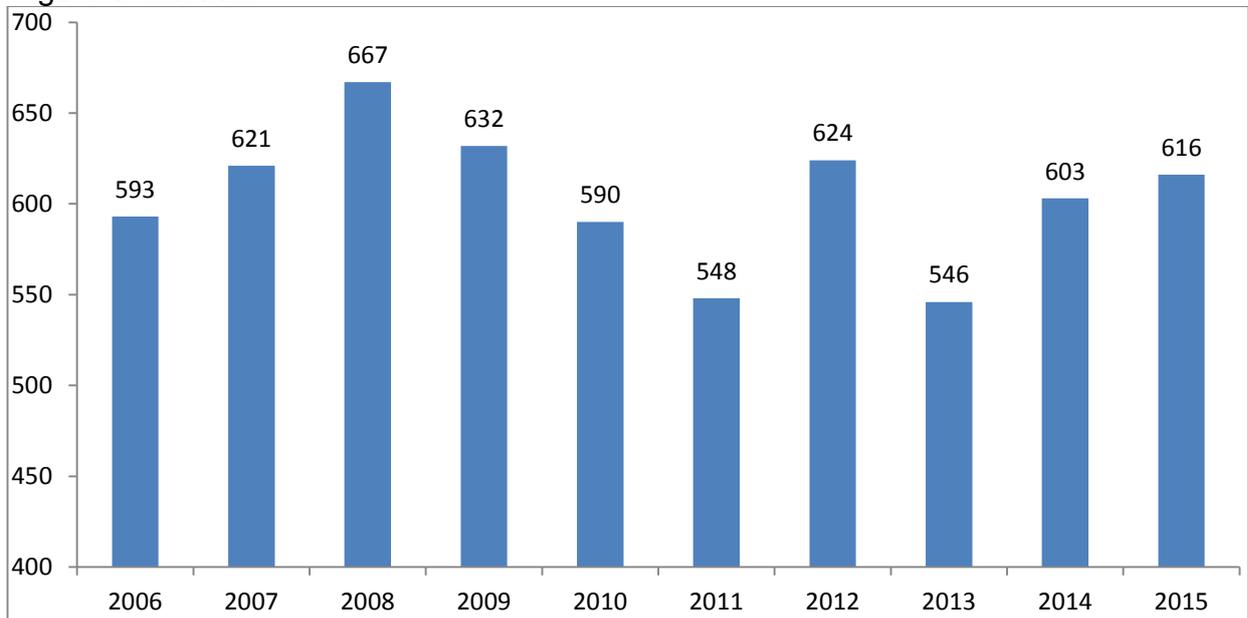
Im abgelaufenen Jahr ist 1 Radfahrer getötet worden, 113 sind schwer und 444 sind leicht verletzt worden.

Im Jahr 2014 wies die Statistik 3 getötete, 112 schwer und 438 leicht verletzte Radfahrer auf.

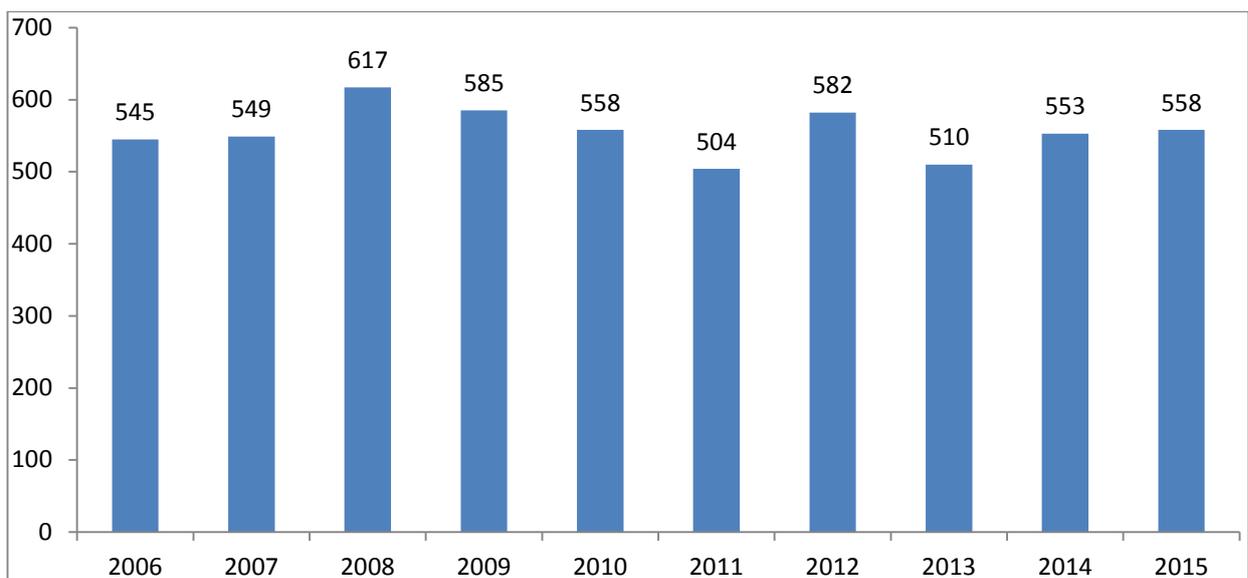
Damit ist die Anzahl der verunglückten Radfahrer um 5 (0,9%) auf 558 gestiegen.

Im abgelaufenen Jahr sind 98 Rad fahrende Kinder verunglückt, im Vorjahr sind 81 Rad fahrende Kinder verunglückt.

Im abgelaufenen Jahr hat 1 Senior tödliche, 45 schwere und 82 leichte Verletzungen erlitten. Im Jahr 2014 sind 128 Senioren als Radfahrer verletzt, aber auch 2 Radfahrer getötet worden.



**Abbildung 28** Anzahl Verkehrsunfälle mit Radfahrern



**Abbildung 29** Anzahl verunglückte Radfahrer

## 7 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

### Die Aufklärungsquote bei Personenschäden ist leicht gefallen.

Im Jahr 2015 sind der Kreispolizeibehörde Steinfurt 2090 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt worden, das waren 80 (4%) mehr als in 2014.

Somit hat es bei mehr als jedem zweiten (58,2%) der 3.590 meldepflichtigen Verkehrsunfälle (Kat. 1-4, 6, 7) einen Zusammenhang mit einer Verkehrsunfallflucht gegeben.

In Nordrhein-Westfalen ist die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht um 2,64 % gestiegen.

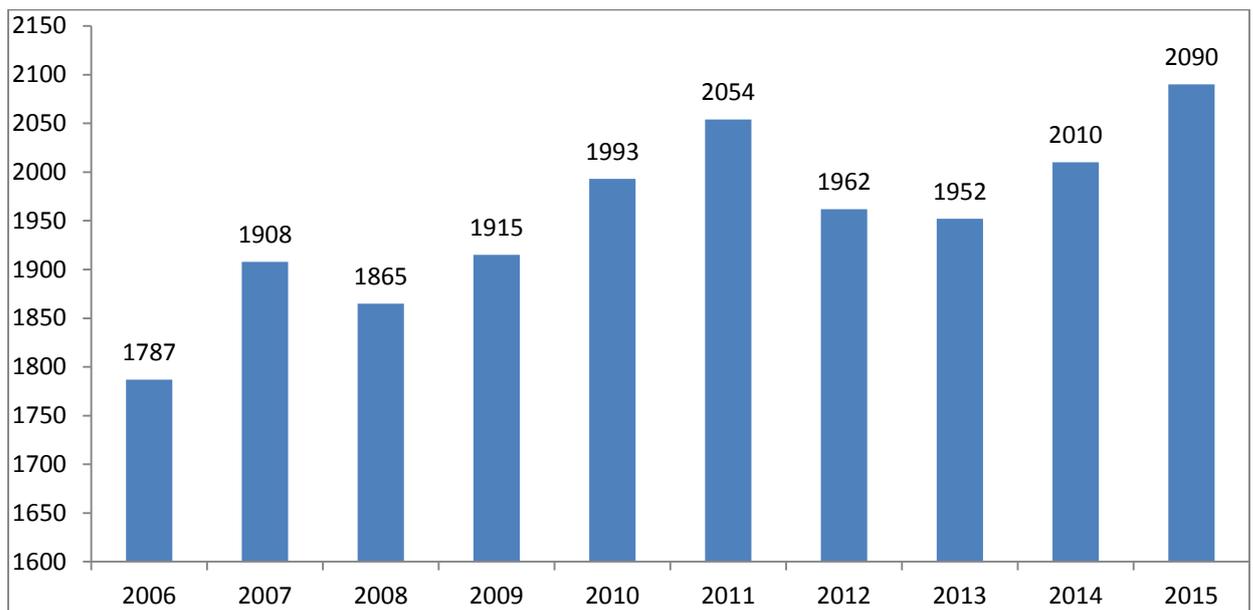


Abbildung 30

Anzahl Verkehrsunfallfluchten 2006-2015

### Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden

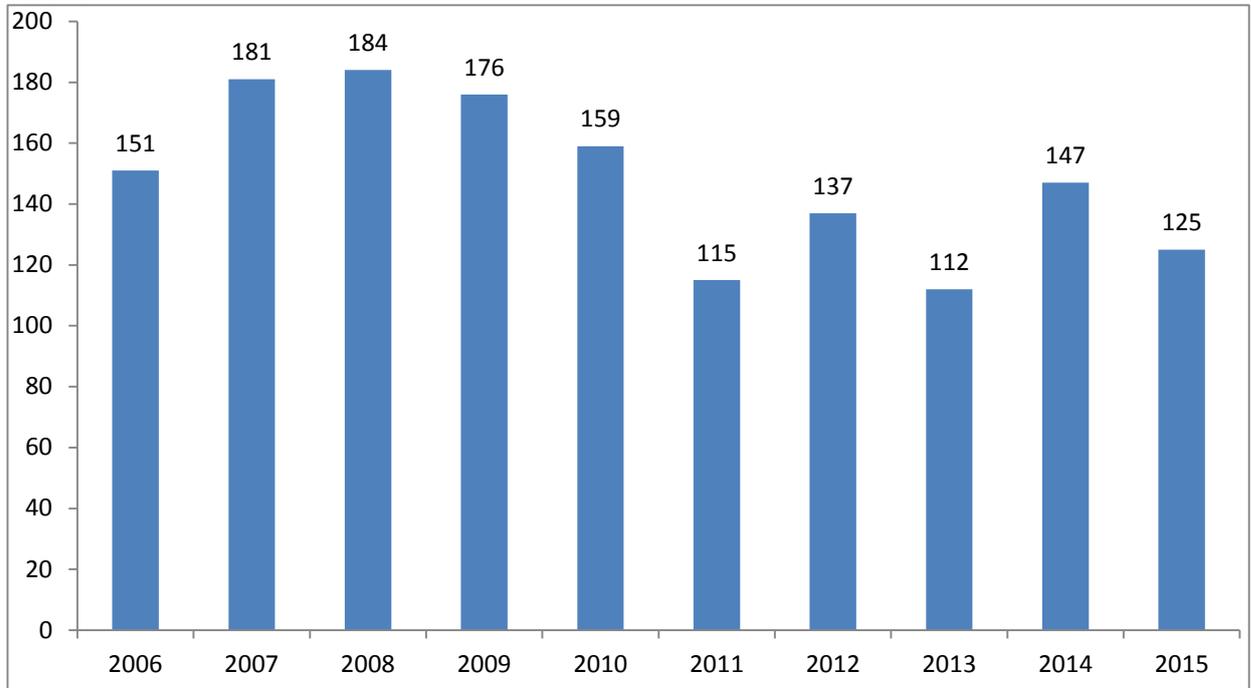
In 125 Fällen haben sich die Unfallverursacher entfernt, obwohl Personen zu Schaden gekommen sind, das sind 22 (-15%) weniger gewesen als im Vorjahr. – **siehe Abbildung 31** -

Bei Verkehrsunfällen mit Sachschaden ist in 1.965 Fällen eine Unfallflucht statistisch erfasst worden, das bedeutet einen Anstieg um 102 (5,5%).

Die Aufklärungsquote hat im abgelaufenen Jahr bisher einen Wert von 45,26 % (-1,11%-Punkte) erreicht.

Von den 125 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden konnten bisher 114 (91,2%) aufgeklärt werden, eine annähernd gleich hohe Quote wie 2014 (92,8%).

Bei den Unfällen mit Sachschaden, die sich häufig auf Parkplätzen oder in Parkhäusern ereignet haben, wurden bisher 946 (45,26%) aufgeklärt, also fast jede 2. Unfallflucht.



**Abbildung 31** Anzahl Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht

## 8 Unfallursachen

Bei 1.876 der Unfälle hat mindestens eine der acht Hauptunfallursachen (HUU) eine Rolle gespielt. Insgesamt gibt es 2.074 HUU-Nennungen.

Von den 2.074 Hauptunfallursachen sind 1.697 (81%) auf:

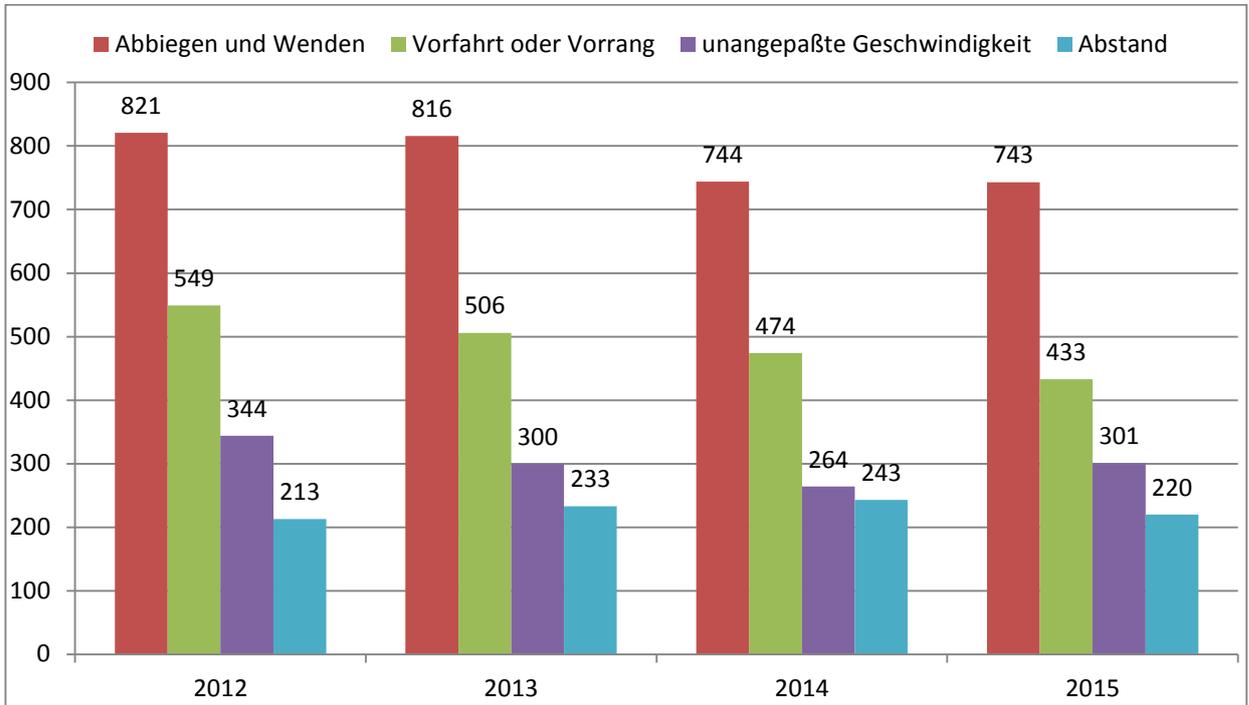
- Fehler beim Abbiegen oder Wenden 743 (35,8%)
- Vorfahrts-/ Vorrangverletzung 433 (20,9%)
- Unangepasste Geschwindigkeit 301 (14,5%)
- Ungenügender Sicherheitsabstand 220 (10,6%)

entfallen.

Hauptunfallursachen	2014	Rang	2015	Rang
Fehler beim Abbiegen oder Wenden	744	1	743	1
Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorrangs	474	2	433	2
Unangepasste Geschwindigkeit	264	3	301	3
Ungenügender Sicherheitsabstand	243	4	220	4
Alkohol beim Fahrzeugführer	177	5	170	5
Fehler beim Überholen	83	6	77	7
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	77	7	82	6
Falsches Verhalten von Fußgängern	23	8	27	8

**Abbildung 32 Hauptunfallursachen nach Reihenfolge der Häufigkeit**

- Unfallverursacher und Unfallursachen werden nicht erfasst für Verkehrsunfälle der Kategorie 5 (sonstige Sachschadensunfälle).



**Abbildung 33**

**Vergleich der auffälligsten Hauptunfallursachen**

## 9 Örtliche Unfallentwicklung

Stadt/Gemeinde	VU mit Sachschaden Kat. 5	Verkehrsunfälle der Kat. 1-4, 6, 7			Verkehrsunfälle mit Personenschaden			Verletzte Personen		Getötete Personen	
		Gesamt	Ortslage		Gesamt	Ortslage		Gesamt	davon unter 15 Jahre	Gesamt	davon unter 15 Jahre
			innerhalb	außerhalb		innerhalb	außerhalb				
Altenberge	154	67	37	30	25	11	14	28	2	0	0
Emsdetten	538	315	291	24	134	116	18	152	12	0	0
Greven	690	360	283	77	146	93	53	174	12	1	0
Hopsten	128	39	26	13	17	6	11	26	3	0	0
Hörstel	238	140	98	42	61	35	26	75	10	0	0
Horstmar	74	34	21	13	15	7	8	19	1	1	0
Ibbenbüren	817	462	389	73	174	129	45	233	16	7	0
Ladbergen	151	44	22	22	26	10	16	37	2	1	0
Laer	75	22	18	4	12	8	4	13	1	0	0
Lengerich	529	201	164	37	68	48	20	79	8	1	0
Lienen	151	59	28	31	29	8	21	42	5	0	0
Lotte	130	63	46	17	23	10	13	29	0	0	0
Metelen	74	27	16	11	20	10	10	22	0	0	0
Mettingen	142	82	63	19	34	25	9	37	2	1	0
Neuenkirchen	158	80	63	17	41	27	14	53	4	1	0
Nordwalde	107	64	41	23	30	14	16	34	1	0	0
Ochtrup	307	143	103	40	62	40	22	74	9	0	0
Recke	98	62	47	15	39	26	13	45	2	1	0
Rheine	1393	803	732	71	322	274	48	379	41	2	0
Saerbeck	116	49	38	11	22	15	7	26	3	0	0
Steinfurt	634	296	251	45	110	79	31	134	16	2	0
Tecklenburg	204	88	47	41	37	15	22	43	2	0	0
Westerkappeln	232	95	51	44	43	19	24	61	4	0	0
Wettringen	96	31	21	10	17	9	8	22	1	0	0
Kreisgebiet	7236	3626	2896	730	1507	1034	473	1837	157	18	0

Abbildung 34

Verkehrsunfallgeschehen 2015 in den Städten und Gemeinden

# Verkehrsunfallentwicklung 2015 in der

Stadt / Gemeinde	Einwohnerzahl	Verunglücktenzahl (VHZ) gesamt	unter 15 Jahre		18-24 Jahre		65 Jahre und älter	
	31.10.2015		Verunglückte	VHZ	Verunglückte	VHZ	Verunglückte	VHZ
Altenberge	10178	275,1	2	123,15	3	352,94	4	236,55
Emsdetten	35760	425,1	12	243,41	14	441,92	23	338,24
Greven	35854	488,1	12	224,93	25	917,09	31	447,33
Hopsten	7553	344,2	3	228,48	5	730,99	1	85,18
Hörstel	19578	383,1	10	326,58	9	501,39	7	213,15
Horstmar	6349	315,0	1	114,81	6	1048,95	4	291,55
Ibbenbüren	50665	473,7	16	216,57	36	875,91	27	271,68
Ladbergen	6511	583,6	2	221,73	9	1969,37	3	213,37
Laer	6633	196,0	1	91,58	4	743,49	3	253,38
Lengerich	22056	362,7	8	266,31	11	639,16	20	412,71
Lienen	8511	493,5	5	430,66	11	1654,14	5	290,02
Lotte	13998	207,2	0	0,00	3	264,55	2	80,52
Metelen	6445	341,3	0	0,00	3	515,46	4	330,85
Mettingen	11698	324,8	2	119,69	5	478,01	6	270,27
Neuenkirchen	13595	397,2	4	195,79	9	749,38	10	406,34
Nordwalde	9294	365,8	1	72,89	7	867,41	7	368,62
Ochtrup	19209	385,2	9	290,51	19	1132,98	8	240,46
Recke	11246	409,0	2	117,86	13	1250,00	6	306,59
Rheine	73944	515,3	41	400,16	56	896,43	56	380,20
Saerbeck	7082	367,1	3	255,97	4	667,78	4	349,65
Steinfurt	33225	409,3	16	338,55	24	797,61	15	228,24
Tecklenburg	8821	487,5	2	171,82	7	1289,13	2	101,37
Westerkappeln	10963	556,4	4	256,41	15	1714,29	7	346,36
Wettringen	7959	276,4	1	73,53	2	313,48	3	227,45
Kreisgebiet	437127	424,4	157	245,75	300	825,38	258	308,38

**Abbildung 35 Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) 2015 für die Städte und Gemeinden nach ausgewählten Altersgruppen (pro 100.000 Einwohner)**

## 10 Örtliche Unfalluntersuchung

### Beseitigung von Unfallhäufungsstellen

Die Polizei stellt durch Auswertung der Verkehrsunfallanzeigen fest, ob sich an einem Knotenpunkt (Kreuzung oder Einmündung) oder auf einer Strecke Verkehrsunfälle häufen und prüft in einer Voruntersuchung, welche Ursachen die Unfallentwicklung beeinflusst haben könnten und ob sie durch Sofortmaßnahmen beseitigt werden können.

Ergibt diese Voruntersuchung Hinweise auf örtliche, Unfall begünstigende Faktoren, informiert die Polizei in einer "Meldung über eine Unfallhäufungsstelle" die zuständigen Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden.

Diese prüfen, ob sofort Abhilfe geschaffen werden kann. Ist das nicht der Fall, wird von den in der Unfallkommission vertretenen Behörden (Straßenverkehrs- und -baubehörden und Polizei) die Situation besprochen und gegebenenfalls auch im Rahmen eines Ortstermins näher untersucht.

Die Unfallkommission erörtert mindestens einmal im Jahr die Gesamtentwicklung, einschließlich noch nicht abgeschlossener Fälle der Vorjahre sowie getroffener Maßnahmen und die Ergebnisse der jeweiligen Voruntersuchungen.

<b>Häufungsstellen</b>	6
In der <b>Voruntersuchung</b> der Polizei durch wirksame Abhilfemaßnahmen oder aufgrund fehlender Unfall begünstigender Faktoren <b>erledigte Unfallhäufungsstellen</b>	4
In der <b>Unfallkommission</b> infolge bereits getroffener oder nach Ausschöpfen aller möglichen Änderungs- und Verbesserungsmaßnahmen <b>erledigte Unfallhäufungsstellen</b>	2
<b>Übertrag</b> der Unfallhäufungsstellen für 2015	0

Abbildung 36

Übersicht Unfallhäufungsstellen 2015

## 11 Präventionsprojekte der Kreispolizei

Insgesamt sind 10 Polizeibeamte im Bereich Verkehrsprävention und Opferschutz eingesetzt.

Im Elementarbereich (Kindergarten) haben alle Kinder die Möglichkeit mindestens 1-mal die **Verkehrspuppenbühne** zu besuchen. Außerdem werden die zukünftigen Schulkinder auf die bevorstehende Einschulung vorbereitet.

Während der Grundschulzeit wird die Aktion „**Steinfurt sieht gelb**“ in Ordnungspartnerschaft der Polizei, der Verkehrswacht, der Straßenverkehrsbehörde und des Schulamtes durchgeführt.

Alle ersten Klassen werden zu individuellen Beschulungen von den Verkehrssicherheitsberatern aufgesucht. An einführenden Elternpflegschaftsversammlungen wird ebenfalls teilgenommen.

Im Laufe der vierten Klasse werden eine **Fahrradprüfung** und ein Mobilitätstraining durchgeführt.

Im Sekundarbereich werden alle 10er Jahrgänge zu dem landesweit durchgeführten **Crash-Kurs** eingeladen.

Im Jahr 2015 wurden bei 18 Veranstaltungen **5500** Schüler erreicht.

An den Wirtschafts- und kaufmännischen Schulen werden jährlich Verkehrssicherheitswochen durchgeführt.

Des Weiteren beteiligt sich die Polizei an der Ausbildung von Verkehrshelfern und bei der Beschulung für Zuwanderer.

Im Bereich der Verkehrsprävention für Senioren wurden im Jahr 2015 mehrere Pedelec-Trainings angeboten.

Darüber hinaus arbeitet die Verkehrssicherheitsberatung der Polizei eng mit der Verkehrswacht Steinfurt zusammen. Auf Messen, Ausstellungen und bei Verkehrssicherheitstagen bzw. -wochen wird ein breites Präventionsprogramm angeboten.

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 7)	4
Abb. 2	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle (Kat 1 bis 7) 2006 bis 2015	5
Abb. 3	Gesamtzahl der Verkehrsunfälle nach Polizeiwachen	5
Abb. 4	Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 7) 2006 bis 2015	6
Abb. 5	Verkehrsunfälle mit Sachschaden nach Polizeiwachen	6
Abb. 6	Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat 1 bis 3) 2006 bis 2015	7
Abb. 7	Verkehrsunfälle mit Getöteten (Kat 1) 2006 bis 2015	7
Abb. 8	Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach Polizeiwachen	8
Abb. 9	Anzahl der verletzten Personen 2006 bis 2015	9
Abb. 10	Anzahl der verletzten Personen nach Polizeiwachen	9
Abb. 11	Anzahl der verletzten Personen nach Grad der Verletzungen	10
Abb. 12	Anzahl der verletzten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung	10
Abb. 13	Anzahl der verletzten Personen nach Alter 2006 bis 2015	11
Abb. 14	Anzahl der verletzten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2006 bis 2015	11
Abb. 15	Anzahl der getöteten Personen 2006 bis 2015	12
Abb. 16	Anzahl der getöteten Personen nach Polizeiwachen	12
Abb. 17	Anzahl der getöteten Personen nach Alter und Verkehrsbeteiligung	13
Abb. 18	Anzahl der getöteten Personen nach Alter 2006 bis 2015	14
Abb. 19	Anzahl der getöteten Personen nach Verkehrsbeteiligung 2006 bis 2015	14
Abb. 20	Anzahl der schweren Verkehrsunfälle / Verunglückte	15
Abb. 21	Verunglückte nach Alter und Art der Verkehrsbeteiligung bei schweren VU	15
Abb. 22	Anzahl Verkehrsunfälle mit Kindern 2006 bis 2015 (aktiv)	16
Abb. 23	Anzahl verunglückte Kinder 2006 bis 2015	17
Abb. 24	Anzahl Verkehrsunfälle mit „Jungen Erwachsenen“	18
Abb. 25	Anzahl verunglückte „Junge Erwachsene“	18
Abb. 26	Anzahl Verkehrsunfälle mit Senioren	19
Abb. 27	Anzahl verunglückte Senioren	19
Abb. 28	Anzahl Verkehrsunfälle mit Radfahrern	20
Abb. 29	Anzahl verunglückte Radfahrer	20
Abb. 30	Anzahl Verkehrsunfallfluchten 2014 und 2015	21
Abb. 31	Anzahl Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht	22
Abb. 32	Hauptunfallursachen nach Reihenfolge der Häufigkeit	23
Abb. 33	Vergleich der auffälligsten Hauptunfallursachen	24
Abb. 34	Verkehrsunfallgeschehen in den Städten und Gemeinden	25
Abb. 35	Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ) für die Städte und Gemeinden nach ausgewählten Altersgruppen (pro 100.000 Einwohner)	26
Abb. 36	Übersicht Unfallhäufungsstellen 2015	27